

Betreff:

**Erwerb und Errichtung von zwei Geschwindigkeitsdisplays in  
Dibbesdorf**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

12.11.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)

Status

25.11.2019

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat möge beschließen, aus seinem Budget den Betrag von voraussichtlich 8.000,- € für den Erwerb und die Errichtung von zwei Geschwindigkeitsdisplays an den beiden Ortseinfahrten im Stadtteil Dibbesdorf – also 2 x 2 Displays á 4.000 € zur Verfügung zu stellen.

**Sachverhalt:**

Geschwindigkeitsdisplays weisen die Verkehrsteilnehmer nachhaltig auf die zulässige Höchstgeschwindigkeit hin und führt zu angemessener Geschwindigkeit.

gez.

Stefan Jung,

Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

**Anlage/n:**

Keine

Betreff:

**Errichtung von Halteverbotschildern an der Ecke des Parkplatzes  
Buchhorstblick**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

12.11.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

Status

Ö

25.11.2019

**Sachverhalt:**

Bereits zweimal hat Bezirksbürgermeister Volkmann die Stadtverwaltung darauf hingewiesen, dass es an der Ecke Parkplatz Buchhorstblick und der Grundstückseinfahrt zu dem Gebäude Buchhorstblick 7 zu Sicht einschränkungen für Fahrzeugführer kommt, die an dieser Stelle den Parkplatz verlassen.

Die Verwaltung hat zugesagt, den Sachverhalt zu prüfen. Zuletzt hat die Verwaltung am 30. Juli 2018 (!!!) folgende Mail vom FB Tiefbau erhalten:

„...danke für Ihre Antwort in der vorliegenden Sache. Unter dem Aspekt, dass Sichtbehinderungen für diejenigen entstehen, die den Parkplatz verlassen, habe ich mir die Örtlichkeit nochmals angesehen und einen Fahrversuch gemacht. Da der Parkplatz zwei Zufahrten (oder auch Ausfahrten) hat und keine spezielle Regelung für ein- oder ausfahrende Fahrzeuge besteht, könnte man zumindest theoretisch den Parkplatz auch aus der anderen Zufahrt verlassen. Die Sichtbehinderungen durch parkende Kfz habe ich allerdings auch festgestellt. Um die Angelegenheit zum Abschluss zu bringen, habe ich von der Polizei eine Stellungnahme für die Einrichtung eines Haltverbots erbeten. Sie erhalten weitere Nachricht, sobald von dort eine Antwort eingegangen ist. Ich bitte Sie daher um Geduld...“

Wir hoffen, dass diese Anfrage dazu beiträgt, die Angelegenheit, wie vor 16 Monaten angekündigt, zum Abschluss zu bringen.

- Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Bezirksrat darüber zu informieren, wann eine Entscheidung bezüglich der Errichtung von Halteverbotschildern an der Ecke des Parkplatzes Buchhorstblick gefällt wird.

gez.

Stefan Jung,

Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

**Anlage/n:**

Keine

Betreff:

**Reparaturmaßnahme Hunsrückweg**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

12.11.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung) 25.11.2019

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Im letzten Jahr wurden der Bezirksrat und die Anwohner im Hunsrückweg darüber informiert, dass eine Reparatur der Abwasserrohre im Hunsrückweg dringend fällig sei. Ursprünglich plante die Stadtverwaltung, im Rahmen dieser Reparaturarbeiten den Hunsrückweg komplett zu sanieren mit entsprechend hohen Kosten für die Anwohner. Nach Protesten aus den Reihen der Anwohner sowie des Bezirksrats entschied die Stadtverwaltung, diese Sanierungsarbeiten deutlich zu reduzieren und außer der eigentlichen – für die Anwohner kostenfreien - Abwasserrohr-Sanierung lediglich eine Erneuerung der Asphaltdecke zu deutlich geringeren Kosten vorzunehmen.

Zwar wurde seinerzeit darauf hingewiesen, dass es nach Beendigung der genannten Straßensanierung später aufgrund von Erdbewegungen zu Schäden der Gehwege kommen könnte. (s.a. BZR-Sitzungen vom 18.09.2018 und vom 17.10.2018)

Inzwischen hat sich jedoch herausgestellt, dass bereits durch die bisher erfolgten Reparaturarbeiten die Gehwege auf beiden Straßenseiten stark beschädigt wurden. Die Beseitigung dieser Schäden darf aus unserer Sicht nicht zu Lasten der Anwohner gehen. Außerdem gibt es eine tiefe Baugrube im Kreuzungsbereich Hunsrückweg / Volkmarsweg. Daher stellt sich auch die Frage, ob und inwiefern die Anwohner des Volkmarwegs durch die genannte Baumaßnahme finanziell belastet werden sollen.

Ergänzend wird auf die beigefügten Bilder verwiesen (beispielhaft; Stand 10.11.2019).

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Bezirksrat über Folgendes zu informieren:

1. Wann wird die Reparaturmaßnahme wegen der defekten Abwasserrohre im Hunsrückweg beendet sein?
2. Mit welchen Kosten haben die Anwohner im Hunsrückweg aus heutiger Sicht zu rechnen?
3. Fallen aufgrund der durchgeföhrten Reparaturmaßnahme auch Kosten für Anwohner im Volkmarweg an?

gez.

Dr. Volker Garbe, CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 114  
Thomas Ahrens, FDP im Stadtbezirksrat 114

**Anlage/n:**

Bilder

Bilder Hunsrückweg



Absender:

**Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen,  
BIBS im Stadtbezirksrat 114**

**19-12242**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Optimierung der Querungshilfe Schapenstraße/Seikenkamp**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

12.11.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

Status

Ö

25.11.2019

**Sachverhalt:**

Vor einigen Jahren wurde auf Antrag des Bezirksrates 114 an der Ecke Schapenstraße/Seikenkamp eine Querungshilfe errichtet. Vorangegangen waren Ortstermine, an denen neben der Verwaltung Vertreter des Bezirksrates und der Bezirksbürgermeister teilgenommen haben. Mit der Querungshilfe sollte zweierlei erreicht werden. So sollte die Überquerung der Schapenstraße insbesondere für Kinder, Jugendliche und alte Mitbürgerinnen und Mitbürger sicherer gestaltet werden. Dieses Ziel wurde zweifelsfrei erreicht. Gleichzeitig sollte der aus Schapen kommende Verkehr gedrosselt werden. Immerhin ist es an dieser Ecke schon einmal zu einem Unfall mit Todesfolge gekommen. Nun wurde die Hälfte auf der Ostseite der Querungshilfe, entgegen den Absprachen bei den Ortsterminen, so gestaltet, dass die aus Süden kommenden Fahrzeuge weiter ungehindert in den Ort fahren können. Etwas überspitzt formuliert, bei der Querungshilfe handelt es sich genau genommen um eine „halbe Querungshilfe“. Diese Tatsache wurde schon mehrfach von Mitbürgern/innen kritisiert.

- Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Bezirksrat darüber zu informieren, ob die Querungshilfe an der Ecke Schapenstraße/Seikenkamp optimiert werden kann.

gez.

Stefan Jung,

Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

**Anlage/n:**

Keine

*Betreff:*

**Optimierung der Querungshilfe Schapenstraße/Seikenkamp**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 25.11.2019
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Kenntnis)	25.11.2019	Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS vom 12.11.2019 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Eine Optimierung der Situation ist mit verhältnismäßigen Mitteln nicht zu erzielen.

Auf die Beschlussvorlage für die Querungshilfe (DS 17-03961) und den damaligen Diskussionsprozess wird verwiesen. Zwangspunkte der Planung waren unter anderem die südlich der Einmündung bestehende Haltestelle, Grunderwerbsfragen, Schleppkurven abbiegender Busse, Gräben und Böschungen, Kosten, etc.

Benscheidt

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen,  
BIBS im Stadtbezirksrat 114****19-12243**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Überprüfung des absoluten Halteverbots in der Straße Ziegelkamp**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

12.11.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

Status

Ö

25.11.2019

**Sachverhalt:**

Gemäß Mitteilung 19-10795-01 vom 11.10.2019 bedarf es keiner weiteren baulichen oder gestalterischen Maßnahmen, um an der Straße Ziegelkamp das absolute Halteverbot auszuweisen. Es wurde die Kontrolle der Einhaltung angekündigt. Da derzeit noch regelmäßig in der Zeit von 7:30 – 9:00 und von 16:00 – 18:00 dort Autos parken, wird die Wirksamkeit der Kontrolle hiermit hinterfragt.

- Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Bezirksrat darüber zu informieren, in welcher Form und wie regelmäßig die Überprüfung der Einhaltung des absoluten Halteverbots in der Straße Ziegelkamp beidseitig in Höhe des MVZ Volkmarodes.

gez.

Stefan Jung,

Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

**Anlage/n:**

Keine

**Absender:****Gruppe CDU/FDP im Stadtbezirksrat  
114****19-10766****Anfrage (öffentlich)****Betreff:****Gebiet nördlich der Straße Ziegelwiese, Volkmarode****Empfänger:**Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister**Datum:**

03.05.2019

**Beratungsfolge:**

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

**Status**

Ö

20.05.2019

**Sachverhalt:**

Im Stadtentwicklungskonzept der Stadt Braunschweig wird das Gebiet nördlich der Straße Ziegelwiese in Volkmarode als potentielles Baugebiet ausgewiesen.

Davon ausgehend, dass das Baugebiet realisiert wird, ergeben sich schon im Vorfeld die nachstehenden Fragen.

1. Wird es eine Interessentenliste geben?
2. Und falls positiv, werden dann die Bürgerinnen und Bürger, die bereits ihren Wohnsitz im Stadtbezirk Volkmarode haben, zuerst bei der Vergabe berücksichtigt?

gez.

Dr. Volker Garbe  
Gruppenvorsitzender**Anlage/n:**

Keine

Betreff:

**Begrünung von Wartehäuschen an Bushaltestellen im Stadtbezirk**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.09.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

Status

Ö

10.09.2019

**Sachverhalt:**

Im Zuge der Diskussion zum Klimawandel und vor dem Hintergrund, dass die Stadt Braunschweig ähnliche, klimaschützenden Maßnahmen im Stadtgebiet in Form von Mooswänden vorgenommen hat, möchte der Bezirksrat informiert werden, ob auch die oben beschriebene Begrünung möglich wäre.

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Bezirksrat darüber zu informieren, ob und in welcher Form eine Begrünung von den bezirklichen Buswartehäuschen möglich ist und welche Kosten dafür zu veranschlagen sind.

gez.

Stefan Jung,

Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

**Anlage/n:**

Keine

Betreff:

**Möglichkeit einer Querung für Fahrradfahrer über die  
Schapenstraße auf Höhe der Straße Im Sieke**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

15.10.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

Status

Ö

28.10.2019

**Sachverhalt:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Bezirksrat darüber zu informieren, in welcher Form eine sichere Querung über die Schapenstraße an der Kreuzung der Straße Im Sieke für insbesondere Fahrradfahrer realisiert werden kann.

**Begründung:**

Fahrradfahrer – insbesondere Schulkinder auf dem Weg Richtung Volkmaroder Schulen – müssen vom neuen Kreisverkehr kommend zunächst auf der Straße bis zur Kreuzung Im Sieke fahren, da erst ab hier der auf der gegenüberliegenden Straßenseite gemischte Fuß- und Radweg genutzt werden kann. Eine Kennzeichnung oder bauliche Gestaltung könnte die korrekte Nutzung hier sicher unterstützen.

gez.

Stefan Jung

Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

**Anlage/n:**

Keine

*Absender:***Gruppe SPD, Bündnis90/Die Grünen,  
BIBS im Stadtbezirksrat 114****19-11980**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Tempo 30 km/h auf der Hordorfer Straße vor dem Kreisverkehr***Empfänger:*Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister*Datum:*

15.10.2019

*Beratungsfolge:*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

*Status*

Ö

2019-10-15 10:00:00

**Sachverhalt:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Bezirksrat darüber zu informieren, warum im Zuge der Baumaßnahme Kreisverkehr in Schapen die bisherigen Schilder für eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h entfernt wurden.

**Begründung:**

Aus Sicht der Anwohner bedarf es auch weiterhin einer Geschwindigkeitsreduzierung, auch wenn jetzt Fußgängerüberwege gekennzeichnet sind.

gez.

Stefan Jung,  
Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

**Anlage/n:**

Keine